

BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

N^o 18.

Berlin, den 30. April

1857.

Correspondenzen.

Essen, 27. April. Die heute hier abgehaltene erste ordentliche Generalversammlung der Arenbergischen Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb war in mehrfacher Hinsicht von Interesse. Der Vorsitzende des bisherigen Verwaltungsrathes gab in seinem Vortrage ein Bild der Thätigkeit des Verwaltungsrathes, namentlich der durch denselben bewirkten Erwerbung der Steinkohlenmuthungen Prosper, sowie derjenigen Erwerbungen und Anlagen, welche einen grossartigen Tiefbaubetrieb auf Kohlen in dem Muthungsfelde Maximilian bezwecken. Die Erfolge der betreffenden Schacht- und Abteufungsarbeiten wurden als in jeder Beziehung erfreuliche bezeichnet. Ebenso wies der Vorsitzende auf den erfreulichen und geordneten Zustand der Rechnungsverhältnisse hin und erwähnte namentlich, dass das längst vollständig gezeichnete Grundcapital von 1 Mill. \mathcal{R} hinreichen werde, den Kohlenbetrieb in den Gesellschaftsfeldern schwunghaft einzurichten. Sodann stellte der Vorsitzende die Wichtigkeit des Projectes der Essen-Berge-Borbeck- resp. Ruhrort-Eisenbahn, sowie des Emscher Canals von Ruhrort aufwärts für die künftige Rentabilität der Gesellschaft dar und fügte hinzu, dass für Vertretung der Gesellschaft in den betreffenden Comités gesorgt und mit Sicherheit die Realisirung der gedachten Projecte zu erwarten sei. Die Mitglieder und Stellvertreter des bisherigen Verwaltungsrathes wurden fast sämmtlich wieder gewählt. Von eigenthümlichem Interesse war noch die Mittheilung des Verwaltungsrathes, dass bei Abteufung eines Schachtes antiluvianische Ueberreste eines Thieres gefunden seien. Dieselben, ein Hauerzahn und ein Schlüsselbein von colossaler Ausdehnung, wurden den anwesenden Actionairen zur weiteren Ansicht vorgezeigt.

Neustadt a. R., 28. April. Nachdem die Wohngebäude für die Arbeiter der Neustädter Hüttengesellschaft vollendet, sowie eine Speiseanstalt für letztere errichtet worden, ist nunmehr auch die Eisenbahn durch das Moor gelegt und mündet in die Hannover-Bremer Bahn ein. Ueber 200 Arbeiter arbeiten auf dem Moore und die Maschinen zur Condensation des Torfes werden aufgestellt. Auf dem Bauplatze für das Hüttenwerk schreitet mit der günstigeren Jahreszeit Alles rasch vorwärts, die Direction aber unterlässt nicht, wo es möglich ist, sparsam zu verfahren. Sie brennt den Kalk, zu dem sie den Kalkstein billig erworben, auf dem Bauplatze mit selbst gewonnenem Torf, sie brennt daselbst sogar die Ziegelsteine aus vortrefflicher Erde, die sie auf dem Bauplatze selbst fand. Die Fundamente zu den Hochöfen und Walzwerken wachsen aus der Erde und zwar jetzt aus Bruchstein, der ebenfalls auf dem Bauplatze entdeckt ist, und die Maschinen zu den vorgedachten Anlagen werden laut Contract und in Gemässheit der bereits gemachten Anzahlungen medio August erwartet. Wie gegenwärtig Alles vorschreitet, ist mit Sicherheit zu erwarten, dass am 1. October der Betrieb der Hüttenwerke eröffnet werden kann, zu welchem Zwecke auch schon jetzt Eisenstein angefahren wird.

Wien, 27. April. Es ist Thatsache, dass bei uns nicht nur, sondern fast überall in Deutschland die Holzpreise bis zu einer fast unerschwinglichen Höhe gestiegen sind. Es muss deshalb Alles als im höchsten Grade erfreulich zur Hebung der hierdurch begründeten Zustände bezeichnet werden, was in. Stande ist, ein angemessenes Surrogat für das theure Holz zu gewähren. Als ein solches Surrogat stellt sich namentlich die Kohle dar, und es ist deshalb für die hiesigen weniger bemittelten Haushaltungen von unberechenbarem Interesse, dass durch die Nordbahndirection der Kohlenconsumtion ein ergiebiges Feld eröffnet wird. Dieselbe hat nämlich mit Preussischen, Schlesischen und Mährischen Kohlenwerkbesitzern Verträge zur Uebnahme des Vertriebes der betreffenden Kohlenwerke abgeschlossen. Dieser Umstand, verbunden mit dem Betriebe ihrer eigenen Kohlenlager, macht es der Nordbahnverwaltung möglich, ihre Kohlentransporte fast zu verdoppeln und die Preise der Kohlen so billig zu stellen, dass sie hoffentlich in Kurzem ein ebenso gesuchtes wie umfassendes Surrogat des Holzes darstellen werden. Es versteht sich von selbst, dass dadurch wesentlich ein Hauptmoment der socialen Nothstände beseitigt werden wird, indem der Preis der Kohle sich um $\frac{1}{2}$ billiger in Zukunft stellen dürfte. Es ist vorauszusetzen, dass diese Gelegenheit eines billigen Feuerungsmaterials bei uns in entsprechender Weise benutzt werden wird.

Die Schlesischen Zinkbergwerke.

Der Nominalwerth der Actien dieser Bergwerke ist zu 375 Franken. Die Dividende für das Jahr 1855 betrug 2 $\frac{1}{2}$ %; die des Jahres 1856 wird in der nächsten Generalversammlung am 1. Mai festgesetzt, — auf ungefähr 3 % oder 11 fr. 25 ct. \mathcal{F} Actie. Die Hauptursachen dieser ungenügenden Resultate waren: 1) der Mangel an Kohlengruben. Die Gesellschaft war genö-

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Amsterdam-Rotterdam	32 $\frac{1}{2}$ fl.	vom 1. April ab bei allen Wechslern z. Tagescourse. bei der Gesellschaftskasse.
Altona-Kieler Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ %	vom 6. April ab bei der Gesellschaftskasse.
Anhaltische Eisenbahn	9 %	vom 15. März ab bei der Belgischen Bank oder bei S. Königswarter in Paris.
Antwerpen-Genter Eisenbahn	17 Frs.	am 2. Februar bei J. C. Cnopf in Nürnberg.
Bayrische Ludwigsbahn	15 %	vom 1. April ab bei der Ges.-Kasse. bei der Gesellschaftskasse.
Berlin-Hamburger Eisenbahn	5 $\frac{1}{2}$ %	Vom 1. bis 15. April bei M. Oppenheims Söhnen in Berlin.
Berlin-Stettiner Eisenbahn	9 $\frac{1}{2}$ %	vom 15.—30. April bei Jac. Wilh. Mossner in Berlin.
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn	9 %	vom 28. Januar an bei Robert & Co. in Prag. bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Brieg-Neisser Eisenbahn	3 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Buschtiehrader Eisenbahn	27 fl. 30 kr.	vom 18. Mai bis 1. Juni in Glückstadt.
Cottbus-Schwiebichsee-Eisenbahn	2 \mathcal{R} 10 \mathcal{F}	bei der Gesellschaftskasse.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	4 % (incl. 3 $\frac{1}{2}$ % Zins.)	vom 1. April ab bei der Ges.-Kasse.
Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn	2 $\frac{1}{2}$ % oder 5 \mathcal{R} R.-M.	bei der Gesellschaftskasse.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschaftskasse.
König Christian VIII. Ostseebahn	7 $\frac{1}{2}$ %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn	19 %	vom 2. Januar 1857 an bei J. Ranzi in Wien.
Livorno-Florenz-Eisenbahn	31 $\frac{1}{2}$ Lire.	vom 20.—30. April bei der Gesellschaftskasse.
Lübeck-Büchener Eisenbahn	6 \mathcal{R}	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	v. 15. April ab bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Halberstädter Eisenb.	12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	vom 1. April ab bei Jac. Saling in Berlin.
Mecklenburgische Eisenbahn	1 $\frac{1}{2}$ % oder 3 \mathcal{R}	vom 20.—30. April bei Gebr. Veit & Co. in Berlin. bei der Gesellschaftskasse.
Niederschlesische Zweigbahn	1 $\frac{1}{2}$ %	vom 25. April bis 10. Mai bei der Königl. Seehandlungs-Societät in Berlin.
Nürnberg-Fürther Eisenbahn	15 %	vom 1. März an bei J. Ranzi in Wien. bei der Gesellschaftskasse.
Oberschlesische Eisenbahn	11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} (3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Zinsen sind bereits bez.)	vom 16. April ab bei der Kasse zu Frankfurt a. M. vom 1.—30. April bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn	3 % oder 6 fl.	bei der Bankkasse.
Rendsburg-Neumünster Eisenb.	6 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. April ab bei der Bank-Kasse.
Taunus-Eisenbahn	19 Fl.	bei der Landkasse zu München und Augsburg. bei der Gesellschaftskasse.
Thüringische Eisenbahn	6 $\frac{1}{2}$ %	bis 28. Februar bei der Gesellschaftskasse. bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
B. Banken.		
Amsterdamer Bank	15 $\frac{1}{2}$ % oder 152 fl.	vom 8. April ab bei der Bank-Kasse oder bei Platho & Wolff in Berlin.
Anhalt-Dessauische Landesbank	10 %	bis 30. April bei Jul. Fleichröder & Co. in Berlin. wurde bei der Einzahlung am 15. Febr. in Abz. gebr. bei der Bankkasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	20 fl.	am 1. Juli der Ges.-Kasse mit 14 \mathcal{R} \mathcal{F} Coupon. bei der Bankkasse.
Berliner Cassen-Verein	72 \mathcal{R} 15 \mathcal{F}	bei der Gesellschaftskasse.
Berliner Waaren-Credit-Gesellsch.	3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} \mathcal{F} 10 Gesch.-A. (Super-Div. f. 4 Mon.)	vom 1. Mai ab bei der Ges.-Kasse. vom 19.—31. März bei der Bankkasse. bei der Gesellschaftskasse.
Braunschweigische Bank	8 %	vom 1.—31. Mai bei Mendelssohn & Comp. und bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Coburg-Gothaer Credit-Ges.	3 \mathcal{R} \mathcal{F} 2. Sem. 1856, also 6 % p. anno.	vom 1. Januar bis 15. Februar bei der Ges.-Kasse. bei der bis 30. April zu leist. 4. Einz. in Abzug zu br. vom 2. Jan. ab bei der Bankkasse zu Wien.
Darmstädter Bank für Handel und Industrie	15 % od. 37 fl. 30 kr. od. 21 \mathcal{R} 12 gGr. 10 \mathcal{F}	vom 2. März ab bei der Königl. Hauptbank zu Eerlin und den Provinzial-Comptoiren. bei der Bank-Kasse.
Dessauer Credit-Anstalt	17 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. April an bei Mendelssohn & Co. und bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Disconto-Gesellschaft in Berlin	13 $\frac{1}{2}$ % od. 20 \mathcal{R} \mathcal{F} Act.	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Frankfurter Bank	16 $\frac{1}{2}$ fl.	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Genfer Creditbank	4 Frs. (für 1856—57.)	vom 2. Januar 1857 ab bei der Gesellschaftskasse in Bohum oder den Bankhäusern der Ges. bei der Gesellschaftskasse.
Geraer Bank	11 \mathcal{R} \mathcal{F} volle Actie und 7 \mathcal{R} 21 \mathcal{F} \mathcal{F} Interims Quitt. à 70 %	Vom 16. bis 22. Februar bei der Einzahlung in Abzug zu bringen.
Kölnische Privatbank	12 \mathcal{R} für 5 $\frac{1}{2}$ Mon. oder 5 $\frac{1}{2}$ % \mathcal{F} anno.	
Lübecker Privatbank	26 \mathcal{R} Cr. 3 β .	
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	
Pommersche Ritterschaftliche Privatbank	10 $\frac{1}{2}$ % oder 31 \mathcal{R}	
Schlesischer Bankverein	7 $\frac{1}{2}$ %	
Oesterreichische Credit-Anstalt	12 fl.	
Oesterreichische Nationalbank	30 fl.	
Preussische Bank	8 $\frac{1}{2}$ % oder 65 \mathcal{R}	
Thüringische Bank	6 %	
Weimarsche Bank	7 $\frac{1}{2}$ %	
C. Industrie-Gesellschaften.		
Actien-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14 $\frac{1}{2}$ % od. 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{F}	bei der Gesellschaftskasse.
Agrippina, Kölnische Sec-, Fluss- u. Landtransport-Versich.-Ges.	24 \mathcal{R}	vom 31. März ab bei der Gesellschaftskasse in Köln. bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 \mathcal{R}	vom 1. März 1857 bei der Ges.-Kasse in Karlsruhe.
Badische Ges. f. Zuckerrfabrikation	125 Fl.	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Berlin. Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellsch.	35 \mathcal{R} \mathcal{F} Actie à 500 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 \mathcal{R}	vom 2. Januar 1857 ab bei der Gesellschaftskasse in Bohum oder den Bankhäusern der Ges. bei der Gesellschaftskasse.
Bochumer Verein für Bergbau und Guss-Stahlfabrikation	6 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Breslauer Gas-Actien-Ges.	4 $\frac{1}{2}$ %	
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 \mathcal{R}	
Commandit-Gesellsch. A. Alsberg zu Münster	3 \mathcal{R} 18 \mathcal{F}	